

der Arbeitsgemeinschaft zu interessieren und einzusetzen. Dadurch erhalten die Brigaden schneller konkrete Hilfe und helfen andererseits, die führende Rolle der Arbeiterklasse noch besser durchzusetzen und das Tempo sowohl der ökonomischen als auch der politisch-ideologischen Entwicklung zu beschleunigen.

Die Gemeinschaften unterscheiden sich von den Brigaden vor allem dadurch, daß sich Werktätige von recht verschiedenen Arbeitsplätzen, Ingenieure, Konstrukteure, Laboranten, Wissenschaftler, Arbeiter aus verschiedenen Werkstätten, oft sogar aus verschiedenen Betrieben und wissenschaftlichen Institutionen zusammenfinden, um einen bestimmten Forschungsauftrag gemeinsam auszuführen, der der Durchsetzung

des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Produktion, der Erhöhung der Qualität und der Erreichung des technisch-wissenschaftlichen Höchst-



\*

*Betriebsakademie EKS.  
Am Meisterlehrgang für  
Eisenhütten - Mechanik  
nehmen 29 Kollegen teil  
(darunter neun Mitglieder  
der von Brigaden der  
sozialistischen Arbeit),  
die sich vom Fach-  
arbeiter zum Meister  
qualifizieren.*

Standes bestimmter Erzeugnisse dient. Das sind Aufgaben, die nur in einer solchen Zusammensetzung und nicht von den Brigaden gelöst werden können.

Die Mitglieder der Brigaden sind dagegen ständig am Arbeitsplatz zusammen. Sie stellen sich auf der Grundlage ihrer konkreten Arbeit solche Aufgaben, die der Erhöhung der Produktion und der Arbeitsproduktivität, der Erleichterung der schweren körperlichen Arbeit, der Verbesserung der Arbeitsorganisation, der Technologie, der Durchsetzung von Neuerermethoden usw. dienen, wobei auch hier der Kampf um den technischen Fortschritt im Mittelpunkt stehen muß. So verpflichtete sich die Brigade „Mamai“ im Elektrochemischen Kombinat Bitterfeld, im Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ nach der Methode Christoph-Wehner den Plan überzuerfüllen und bis zum 30. Juni 1959 vier Tage Planvorsprung zu erreichen. Dabei erarbeitete sie eine neue Methode der Zuführung von Tonerde für die Öfen, um die körperliche Arbeit zu erleichtern, die Selbstkosten zu senken und die Arbeitsproduktivität zu steigern. Bis Mitte Mai erreichte diese Brigade bereits einen Planvorsprung von 4,4 Tagen.

Der Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ ist gegenwärtig die höchste Form des sozialistischen Wettbewerbs. Partei-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsleitungen müssen ihr Hauptaugenmerk auf die Entwicklung dieser Brigaden lenken und ihnen helfen, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sie sollen helfen, das Wettfeiern der Brigaden untereinander zu entwickeln. Gerade darin besteht doch zur Zeit noch eine große Schwäche, daß die Brigaden zwar Verpflichtungen übernehmen, sich aber dann nicht gegenseitig zum Wettstreit um die Verwirklichung der Verpflichtungen herausfordern.